

## Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt <b>Amt für Umweltschutz</b>	Nr. <b>087/2006</b>
---	------------------------

**Betreff:**

Einsatz von Biodiesel bei Fahrzeugen auf dem Bauhof in Warendorf

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>
-----------------------	---------------

<b>Bauausschuss</b> Berichterstattung: Herr KBD Scheffer	30.05.2006
---	------------

**Beschlussvorschlag:**

Zur Kenntnis

### **Erläuterungen:**

Der Testbetrieb zum Einsatz von Biodiesel bei Fahrzeugen zur Kreisstraßenunterhaltung wurde jetzt abgeschlossen. Jeweils im Sommerhalbjahr 2004 und 2005 wurden 5 entsprechend freigegebene Fahrzeuge mit Biodiesel betrieben.

Die Erfahrungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Der bereits nach dem ersten Betriebsjahr festgestellte Mehrverbrauch von etwa 15 % beim Betrieb der Fahrzeuge mit Biodiesel hat sich bestätigt. Dadurch wird der Kostenvorteil von 10 - 15 Cent/l Kraftstoff aufgezehrt. Hinzu kommen Mehrkosten, da sich beim Einsatz von Biodiesel die Motorölwechselintervalle halbieren und häufiger Kraftstofffilterwechsel erforderlich sind.
- Beim Antrieb der Anbaugeräte (z.B. Mähbetriebe) sowie bei den Fahrzeugen selber im Zugbetrieb sind deutliche Leistungsverluste feststellbar.
- Unplanmäßige Wartungsarbeiten oder Reparaturen, die mit dem Biodieseleinsatz in Verbindung gebracht werden könnten, wurden auch im zweiten Testzeitraum nicht festgestellt.

Betrachtet man den Mehrverbrauch und die Leistungseinbußen beim Betrieb der Fahrzeuge mit Biodiesel, so ist ein wirtschaftlicher Vorteil gegenüber dem Einsatz von normalem Diesel nicht gegeben. Sollten die vorgesehenen Steuererhöhungen auf Biodiesel greifen, ist der Betrieb mit Diesel wirtschaftlicher. Weiterhin ist zu beachten, dass die Rauch- und Geruchsentwicklung nicht nur beim Kaltstart sondern auch bei den Arbeiten im Straßenraum für die Mitarbeiter eine nicht unerhebliche Belästigung darstellt. Auch ist vorgesehen, alle Neufahrzeuge mit Dieselfilter auszustatten. In diesem Falle ist der Einsatz von Biodiesel nach verschiedenen Herstellerangaben nicht mehr möglich.

Vor diesem Hintergrund ist die Verwaltung der Auffassung, den Einsatz von Biodiesel auf den Kreisbauhöfen einzustellen.

### **Einsatz von Biodiesel im Fahrzeugpark der Kreisverwaltung**

Zum Fahrzeugpark für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung gehört u.a. ein Kleinwagen, der mit Biodiesel betrieben wird. Probleme beim Einsatz dieses Fahrzeuges haben sich bisher nicht ergeben.

Wenn die geplante Steuererhöhung auf Biodiesel realisiert wird, dann ist der Betrieb des vorhandenen Pkw mit Biodiesel unwirtschaftlicher als mit Diesel.

Die Verwaltung plant, für den Fahrzeugpark einen Mittelklassewagen zu beschaffen. Es ist beabsichtigt, dieses Fahrzeuges für den Betrieb mit Erdgas auszulegen.

1. \_\_\_\_\_  
Amtsleitung

2. \_\_\_\_\_  
Dezernent

3. \_\_\_\_\_  
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen  
Auswirkungen)

4. \_\_\_\_\_  
Landrat